

Fiori-Apps



© Paladint2, Shutterstock.com

# Tulpen aus Amsterdam, Blumen aus Walldorf

Eine neue Welle Fiori-Apps (Fiori – italienisch für Blume) überrollt die SAP-Gemeinde. Mit Wave 2 und Wave 3 bietet SAP etwa 300 Apps für die verschiedensten Business-Szenarien an. Wir haben in diesem Artikel die Neuerungen der Waves 2 und 3 für Sie zusammengestellt.

Von *Stefan Huber und Jan Mayer, BSC Solutions*



**Jan Mayer** ist Technical Consultant im Bereich Technologie & Entwicklung bei BSC Solutions.



**Stefan Huber** verantwortet als Solution Architect die Bereiche SAP Hana, SAP Fiori und den Solution Manager.

**Das Saatgut: Die Architektur für SAP Fiori**  
SAP Fiori bringt Apps für die verschiedenen Business-Suite-Komponenten mit. Dazu gehören unter anderem Abwesenheitsanträge oder Urlaubsanträge aus dem klassischen ERP-Bereich oder „Meine Opportunities“ beziehungsweise „Meine Leads“ aus dem CRM-Bereich. Da die verschiedenen Backend-Systeme über SAP NetWeaver Gateway angebunden werden, ist es aus architektonischer Sicht sinnvoll, einen sogenannten Frontend-Server aufzu-

bauen, auf dem SAP NetWeaver Gateway und die Frontend-Komponenten (SAPUI5) installiert werden.

**Anpflanzen und pflegen: Die Installation**  
Der Installationsprozess wurde mit Wave 2 deutlich vereinfacht. Zu Wave 1 musste für jede App die Frontend- und Backend-Komponente einzeln installiert werden. Da es zu nahezu jeder App auch ServicePacks gab, war die Installation sehr zeitaufwändig – zum Schluss haben wir 156 Installationspakete gezählt. Seit

Wave 2 werden die Apps nach Produkten gebündelt (also zum Beispiel Apps für ERP, CRM, SRM usw.), was den Installationsaufwand auf ein Minimum reduziert. Wer seine Backend-Softwarekomponenten auf dem aktuellen Stand hat, benötigt nicht einmal mehr zusätzliche Softwarekomponenten auf diesen Systemen, da die benötigten Komponenten bereits im Standard ausgeliefert werden. Ähnliches gilt für den Frontend-Server. Im Netweaver-Stack 7.40 ist bis auf die Frontend-Komponenten der jeweiligen Apps bereits alles Notwendige enthalten. Wer hier also auf eine aktuelle Plattform aufsetzt, muss nicht erst noch das Gateway und die UI-Komponenten installieren, um Fiori erfolgreich einsetzen zu können.

### Ein zartes Pflänzchen: Der Erstkontakt

Nach dem erfolgten Upgrade ist man zunächst einmal verwirrt. Die URL des Launchpads hat sich geändert, also müssen zunächst einmal alle Favoriten und, falls vorhanden, der Fiori-Client auf den Tablets oder Smartphones aktualisiert werden. Wird nun das richtige Launchpad geöffnet, sieht der Anwender ... immer noch nichts. Erst nach dem Ausführen diverser Reports zur Initialisierung der serverseitigen Caches werden die Fiori-Kacheln im Launchpad angezeigt. Auf den ersten Blick sieht alles aus wie in Wave 1 – also was ist neu in Wave 2?

### Neue Züchtungen: Wave 2 und 3

Zunächst einmal fällt einem die Vielzahl an Apps auf. Mit Wave 1 gab es nur Apps für ERP und SRM, Wave 2 bringt Apps für

ERP, SRM, CRM, SNC, GRC und PPM. In der Summe stehen dem Kunden damit insgesamt in etwa 300 Apps zur Verfügung.

**Azalee, Geranie, Kaktus: Die App-Typen**

Neu ist auch, dass SAP ein neues Konzept von App-Typen eingeführt hat, die sich durch ihren Fokus und die Anforderungen an die Infrastruktur unterscheiden. Es existieren drei verschiedene Typen von Apps: transaktionale Apps (53), Infoblätter (69) und analytische Apps (84). Mithilfe von transaktionalen Apps können Sie transaktionale Aufgaben, wie das Anlegen oder Genehmigen eines Urlaubsantrags, erledigen. Infoblätter zeigen Kontextinformationen von zentralen Objekten eines Geschäftsvorgangs an. So können Sie zum Beispiel von einem Beleg zum zugehörigen Geschäftspartner oder zu den Stammdaten navigieren. Infoblätter setzen SAP ERP on Hana voraus.

Analytische Apps zeigen Ihnen bestimmte Kennzahlen an und bieten einen rollenbasierten Einblick in die Echtzeitvorgänge Ihres Unternehmens. Auch diese Apps setzen Hana voraus.

**Das Treibhaus: Der Launchpad Designer**

Sehr gut gelungen ist der Launchpad Designer – damit lassen sich Kataloge und Gruppen definieren und das entsprechende Launchpad fachbereichsspezifisch gestalten. Auch die Integration der neuen Produktfamilie SAP Jam als Kommunikationsplattform für Mitarbeiter ist möglich.

**Strauß oder Sträußchen? Erweiterbarkeit**

Der Ansatz „one size fits all“ war und ist bei den SAP-Nutzern ein umstrittenes Thema. Doch auch hier hat sich einiges getan. Die Architektur von Fiori ist nun so aufgebaut, dass sich die Apps bis zu einem gewissen Grad modifikationsfrei erweitern lassen. In einem JSON-Objekt lassen sich nun per Konfiguration UI-Erweiterungen und Controller-Erweiterungen vornehmen oder gar der OData-Service austauschen. In den einzelnen Oberflächen können per

ExtensionPoint kundenspezifische Felder hinzugefügt werden.

**Ein harmonisches Bukett: Das Fazit**

Wie denkt der Kunde über Fiori? Herr Holl, Leiter für Global Coordination Corporate Processes beim TÜV Rheinland, über Fiori: „SAP Fiori erfüllt unsere Erwartungen voll und ganz. Die Oberflächen sind übersichtlich und aufgeräumt gestaltet und bieten dem Anwender die Möglichkeit, sich vor einem Kundentermin schnell einen Überblick zu verschaffen – also zum Beispiel wie der Auftragsbestand des Kunden aussieht. Man darf jedoch nicht dem Irrglauben verfallen, dass Fiori die Backend-Systeme

ersetzt. Die Hauptarbeit wird nach wie vor im Back-Office erfolgen – allerdings werden Gesprächsnotizen oder Ähnliches von Fiori direkt ins Backend-System übertragen. Damit gehen keine wichtigen Informationen mehr verloren.“



Bitte beachten Sie auch den Community-Info-Eintrag ab Seite 99



Weiterführende Buchtipps zu SAP-Oberflächentechnologien



**Einführung in SAPUI5**

**Autor:** Miroslav Antolovic, 446 Seiten, 2014, ISBN 978-3-8362-2753-7

Moderne Webanwendungen und mobile Apps mit SAP leicht gemacht! Auch wenn Sie noch keine Vorkenntnisse in HTML5, CSS3 und JavaScript haben, vermittelt Ihnen dieses Buch alles, was Sie wissen müssen, um mit SAPUI5 interaktive Anwendungen zu entwickeln. Von der Verknüpfung mit dem Backend über das Architekturmuster bis zu den zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten werden Sie durch die Entwicklung geführt. Miroslav Antolovic ist SAP-Entwickler und Trainer bei BSC Solutions.

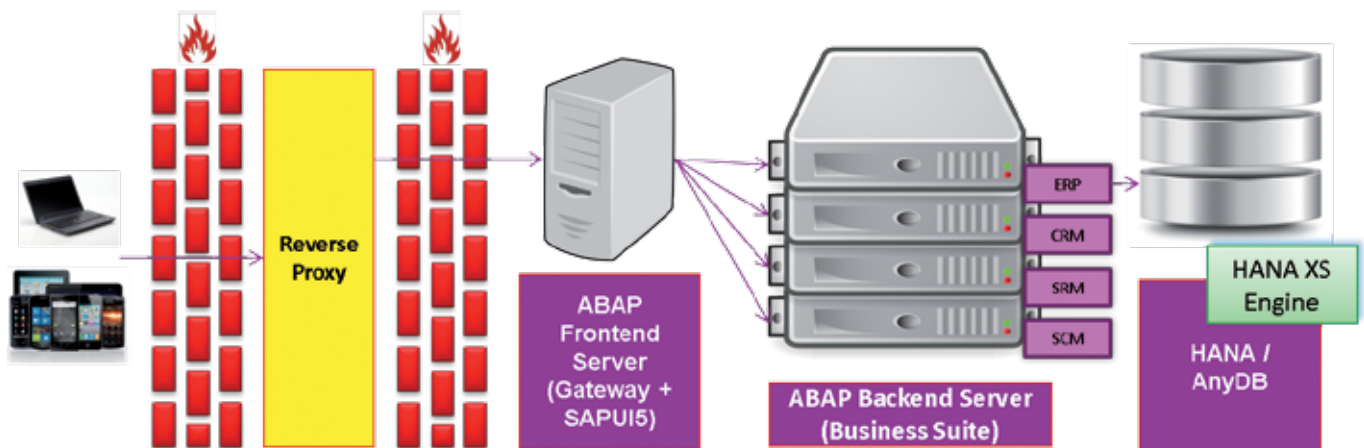


**Web Dynpro ABAP**

**Autoren:** Roland Schwaiger, Dominik Ofenloch, 1145 Seiten, 2014, ISBN 978-3-8362-2751-3

Dieses Buch stellt alle Themen rund um Web Dynpro ABAP systematisch vor: die Web-Dynpro-Architektur, sämtliche UI-Elemente, dynamische Programmierung, Entwurfsmuster und Konfigurationsmöglichkeiten. Ihr praktischer Begleiter für den Programmieralltag. Vollständige Darstellung von UI-Elementen, Standardkomponenten, Funktionen, Entwicklungswerkzeugen.

[www.galileo-press.de](http://www.galileo-press.de)



Schematische Darstellung einer SAP-Fiori-Architektur.